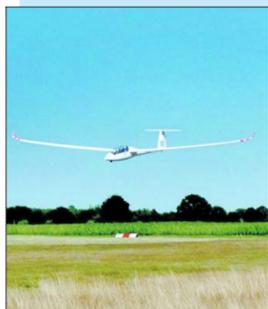




Richtfest feierte der Wege-Zweckverband in Bad Segeberg für sein neues Service-Center.

Seite 21



Segelfliegern gelang vom Flugplatz in Wahlstedt aus eine seltene Leistung: Ein Flug von mehr als 1000 Kilometern.

Seite 22



Der Mai-Baum im Ortsteil Kloster ist eine Station beim „Dorfspariergang“ in Armstedt: Eine neue Sommer-Serie der SZ.

Seite 24

## WETTER

Heiter bis wolbig, Gewittergefahr  
Bis 34 Grad

## INHALT

Wirtschaft	5-7
Kultur	8
Wetter/Rätsel	9
Weltspiegel	10
Schleswig-Holstein	11-13
Roman	12
Sport	14/15
Tipps und Termine	17/18
Kiel	19/20
Fernsehen	Lokalteil

## SIE ERREICHEN UNS

Segeberger Zeitung  
Zentrale 04551/9040  
Kundencenter 04551/90492  
Geschäftsstellen  
Kaltenkirchen 04191/72260-0  
Bad Bramstedt 04192/3031

## Ende der Hitze ist in Sicht

Das Tropen-Feeling in Norddeutschland nähert sich dem Ende. Die Sonnenhitze der vergangenen Wochen mit oft mehr als 30 Grad wird sich auf Tagestemperaturen um 20 Grad abkühlen. Auch der blaue Himmel wird sich in den kommenden Tagen häufiger hinter Wolken verstecken, erwartet der Deutsche Wetterdienst. Doch Schleswig-Holsteins Urlauber können auch weiter von den vergangenen Hitzetagen profitieren, nicht nur beim Beach-Volleyballspielen am Strand: Nord- und Ostsee haben schon fast Badewannen-Temperatur. Warme 22 Grad gibt es in der Lübecker Bucht, und die Nordsee vor Sylt ist mit 21 Grad ebenfalls für langes Planschen geeignet. Wer es kälter will, muss nach Helgoland. Das Wasser um die Hochseeinsel misst nur 16 Grad. Foto dpa



## „Jogi“ Löw bleibt der Nationalelf treu

Bundestrainer ist „extrem motiviert“ und will 2012 den EM-Titel

**Frankfurt/Main.** Joachim Löw bleibt Fußball-Bundestrainer. Der 50-Jährige hat seinen Vertrag bis zur EM 2012 verlängert. Auch Manager Bierhoff, Assistent Flick und Torwartcoach Köpke machen weiter. Seine Motivation sei „extrem hoch“, sagt Löw. Entschärft ist der Konflikt mit Sportdirektor Sammer.

Fußball-Deutschland jubelt – Joachim Löw unternimmt mit seinen noch ungekrönten jungen „WM-Champions“ bei der Europameisterschaft 2012 den nächsten Anlauf zum Titelgewinn. „Die Motivation ist extrem hoch, diese Mannschaft weiterzuentwickeln und weiterzuführen“, verkündete der Bundestrainer nach der Verlängerung seines Vertrags bis zum 31. Juli 2012. „Wir haben eine sehr, sehr gute Basis. Wir sehen viel Potenzial“, erklärte der 50-Jährige, der den WM-Dritten seit dem Sommer 2006 als Cheftrainer anführt. „Es ist kein Selbst-

läufer“, mahnte jedoch Oliver Bierhoff. Auch der 42 Jahre alte Teammanager setzte unmittelbar vor einer Pressekonferenz in der Frankfurter DFB-Zentrale seine Unterschrift unter den neuen Zweijahres-Kontrakt. Die gesamte sportliche Leitung, die durch Co-Trainer Hans-Dieter Flick und Bundestorwarttrainer Andreas Köpke komplettiert wird, bleibt bis zum Turnier in Polen und der Ukraine zusammen. „Man hat gespürt, dass alle mit großer Freude auf die nächsten beiden Jahre schauen“, erklärte Löw zufrieden. Beim öffentlich de-

monstrierten Schmusekurs stellten sowohl DFB-Präsident Theo Zwanziger als auch Löw die „sehr unkomplizierten Gespräche“ nach der noch zu Jahresbeginn unter lautstarkem Getöse geplatzten vorzeitigen Verlängerung heraus. „Wir haben den Bundestrainer, der zu dieser Mannschaft passt“, schwärmte Zwanziger. Die Weiterverpflichtung von Löw könne auch „Einfluss“ darauf haben, ob er sich auf dem Verbandstag am 21./22. Oktober in Essen als Präsident zur Wiederwahl stelle, erklärte der 65 Jahre alte Funktionär.

Zwanziger sprach von einer Verlängerung zu „moderaten Bedingungen“ – die Gehälter von Löw & Co. wurden angehoben. Mit der Schnelligkeit der über das Wochenende festgezurrten Vertragsverlängerung wollten beide Seiten auch beweisen, dass ihr Verhältnis wieder intakt ist. Ein großer Konfliktpunkt wurde in der bislang schwierigen Zusammenarbeit mit DFB-Sportdirektor Matthias Sammer beseitigt. Bierhoff gibt die Verantwortung für den administrativen Bereich der U 21-Auswahl an den Ex-Nationalspieler ab. In Kiel wurde die neue Nachricht positiv aufgenommen. Jogi Löw und seinem Team gehöre die Zukunft, so das Ergebnis einer SZ-Umfrage. dpa/SZ

**Kommentar und mehr**  
Seiten 2 und 14



Ein Lächeln für die deutsche Fußballwelt: Joachim Löw hat nach kurzer Bedenkzeit seinen Vertrag verlängert. Foto dpa

## Wald- und Grasflächen droht jetzt Brandgefahr

**Hamburg.** Der Deutsche Wetterdienst hat die Brandgefahr auf Grasflächen für heute und morgen fast überall im Land als hoch eingestuft (Stufe vier auf der Skala von 0 bis 5). Die Waldbrandgefahr gilt auch in Kiel und Lübeck sowie im Kreis Plön, im Kreisherzogtum Lauen-

burg und im Großteil von Rendsburg-Eckernförde, Segeberg und Ostholstein als hoch. Die Feuerwehren bitten daher um besondere Vorsicht. Tausende von Quadratmetern Wald und Moor sind in den vergangenen Wochen bereits durch Brände zerstört worden. stü **Seite 11**



Vor Sylt soll ein riesiger Windpark entstehen. Foto dpa

## Nordseestrom für München

**Stockholm/München.** Schub für den Ausbau der Meereswindkraft in Deutschland: Der schwedische Vattenfall-Konzern und die Stadtwerke München (SWM) wollen zusammen ein riesiges Windkraftwerk in der Nordsee bauen. Das Projekt „Dantysk“ – 70 Kilometer westlich von Sylt – soll ab 2014 mindestens 500 000 Haushalte versorgen. Die Stadtwerke München sehen die Kooperation mit Vattenfall als wichtigen Schritt für das Ziel, bis zum Jahr 2025 den gesamten Stromverbrauch der bayerischen Millionenstadt mit Ökostrom aus eigenen Anlagen zu decken. **Seite 5**

## Missbrauch: Pastor verdächtigt

**Eckernförde.** Gegen den Gemeindepastor aus Bünsdorf (bei Rendsburg), Thies F., wird wegen des Verdachts auf sexuellen Missbrauch ermittelt. Das bestätigte die Nordelbische Kirche. Die Vorwürfe bezögen sich auf seine Zeit als Pastor in Hamburg. **Seite 11**

## Afghanen sollen für Sicherheit sorgen

**Kabul.** Die Afghanen sollen bis Ende 2014 die Verantwortung für die Sicherheit im eigenen Land selbst übernehmen. Darauf verständigte sich die internationale Konferenz, ohne einen konkreten Abzugstermin festzulegen. **Seite 4, Kommentar Seite 2**

## Parteien streiten über bundesweite Volksentscheide

**Berlin/Kiel.** Nach dem Scheitern der Hamburger Schulreform ist die Diskussion um Volksentscheide auch auf Bundesebene neu entflammt. Politiker von SPD, Grünen, CSU und Linkspartei sprachen sich dafür aus, bestimmte Streitfragen bundesweit zur Abstimmung zu stellen und unmittelbar von den Bürgern entscheiden zu lassen. Vertreter von CDU und FDP äußerten sich skeptisch. Aus Reihen der Linken wurden Volksentscheide als Mittel zur „Vitalisierung der Demokratie“ gelobt.

Der schleswig-holsteinische FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki sprach sich grundsätzlich gegen bundesweite Abstimmungen aus: „Da kommen schnell zu viele Emotionen rein.“ Auch Thüringens Ex-Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU)

warnte, schwierige Fragen – wie etwa die Abschaltung von Atomkraftwerken – ließen sich nicht auf eine einfache Frage reduzieren, die mit Ja oder Nein zu beantworten seien. In der Bevölkerung gibt es dagegen große Zustimmung

für stärkere Beteiligung. „In allen politischen Lagern gibt es eine deutliche Mehrheit“, sagt Michael Eiler, Vorstand des Vereins „Mehr Demokratie“. In Umfragen sind bis zu 85 Prozent der Deutschen für Volksentscheide. afp/lin **Kommentare u. mehr Seite 3**

